Schleswig-Holstein

Telefonie wird Open Source

[12.08.2026] Schleswig-Holstein erneuert die Telefonie der Landesverwaltung: Die Open-Source-Plattform OSKAR soll die heterogene Infrastruktur modernisieren und das bisher genutzte proprietäre System ersetzen. Den Auftrag erhielt das Flensburger Software-Unternehmen Viakom.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein geht bei der Umsetzung ihrer Open-Source-Strategie die nächsten Schritte: Nach dem Umstieg der Bürosoftware auf LibreOffice, des Mailsystems auf Open-Xchange, der Zusammenarbeitsplattform auf Nextcloud, des Verzeichnisdienstes auf Nubus sowie nach dem begonnenen Umstieg des Betriebssystems auf Linux wird jetzt auch die Telefonie in der Landesverwaltung digital unabhängig.

Das europaweite Vergabeverfahren für eine neue Open-Source-Kommunikations-Architektur (OSKAR) wurde erfolgreich abgeschlossen. Den Zuschlag hat die norddeutsche Firma Viakom erhalten. Das Software-Unternehmen wird jetzt gemeinsam mit dem Land als Auftraggeber sowie dem Landes-IT-Dienstleister Dataport als Betreiber die bestehende Telefonie-Infrastruktur ablösen und in eine einheitliche, moderne Open Source basierte Kommunikationsplattform überführen.

Open Source als Industriepolitik für die Digitalwirtschaft

„Die Modernisierung unserer Telefonie- und Kommunikationslandschaft im Land war ohnehin überfällig. Jetzt kombinieren wir diesen notwendigen Schritt mit unserem Weg in die digitale Unabhängigkeit. Mit der Vergabe an die Viakom haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht hin zu unserem Ziel, echte digitale Souveränität durch Open-Source-Lösungen zu erreichen“, sagte Digitalisierungsminister Dirk Schrödter. Er betonte, das Land gehe diesen Weg nicht aus Selbstzweck, sondern um unsere Verwaltung für die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen schneller, sicherer, transparenter und unabhängiger zu machen. „Wir arbeiten dabei mit hochprofessionellen Open-Source-Unternehmen zusammen. Daher freut es mich besonders, dass den Telefonie-Zuschlag ein etabliertes Unternehmen aus Schleswig-Holstein erhalten hat“, so der Minister. Die Zusammenarbeit öffentlicher Einrichtungen mit Unternehmen der heimischen Digitalwirtschaft ist ein wichtiger Baustein in Schleswig-Holsteins „Open Innovation und Open Source Strategie“.

Alles aus einem Guss

Das Land Schleswig-Holstein betreibt derzeit noch eine heterogene Telefonie- und Kommunikationslandschaft. Die zentrale Komponente für die Telefonie bildet eine sogenannte Voice over IP Telefonanlage, bereitgestellt als Servicedienstleistung durch die Deutsche Telekom. Diese Flexport-Telefonie basiert auf Cisco Technik, einem proprietären System. Der Servicevertrag mit der Telekom besteht bereits seit 1999. Hinzu kommt ein Restbestand alter ISDN Telefonanlagen, für welche es keinen gesicherten Service mehr gibt. Neben der Entwicklung von OSKAR als leistungsstarke Open-Source-Kommunikationsplattform war der Aufbau eines Open-Source-Community-Managements Bestandteil der Vergabe.
Mit dem Zuschlag an die Viakom startet schrittweise der flächendeckende Rollout von OSKAR im Land.

Der angestrebte Zeitrahmen für die Umstellung der Telefon-Infrastruktur beträgt drei bis vier Jahre. Die weitere Entwicklung von OSKAR wird durch die Viakom geleistet, Betrieb, Rollout und Anwender-Service übernimmt Dataport.

(sib)

Stichwörter: Digitale Souveränität, Schleswig-Holstein